

Herrn Oberbürgermeister
Hans Wilhelm Reiners
Rathaus Abtei
Rathausplatz 1
41061 Mönchengladbach

Mönchengladbach, den 12.08.2019

Fraktionsantrag

Freizeit-, Sport- und Bäderausschuss: 10.09.2019
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen: 18.09.2019
Hauptausschuss: 25.09.2019
Rat: 02.10.2019

Beratungsgegenstand

Bewerbung um die Teilnahme am Projekt „Vereinssport in der Kommune – mit Sicherheit verletzungsfrei“

Beschlussentwurf

Der Freizeit-, Sport- und Bäderausschuss, der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Hauptausschuss empfehlen, der Rat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich als Pilotkommune für das Projekt „Vereinssport in der Kommune – mit Sicherheit verletzungsfrei“ zu bewerben, um die einmalige Gelegenheit zu nutzen, zusammen mit der Stiftung „Sicherheit im Sport“ ein Konzept zur Sportunfallprävention auf die Bedürfnisse unserer Kommune zugeschnitten zu erarbeiten. Darüber hinaus benennt die Verwaltung eine feste Ansprechperson, die bis zum 31.12.2020 als Schnittstelle zu den Projektpartnern dient (Anforderung an die Pilotkommune).
Bewerbungsschluss ist der 15.09.2019 (wird verlängert).

Finanzwirksamkeit:

Finanziell gefördert wird das Projekt von der Staatskanzlei des Landes NRW. Eine feste Ansprechperson muss von der Kommune gestellt werden. Falls dies nicht intern umgesetzt werden kann, ist eine personelle Aufstockung im Amt einzurichten (ca. 5.000 €).

Begründung:

Sport ist wichtig für die Gesundheit, aber es kommt leider auch häufig infolge der sportlichen Betätigung zu Verletzungen und Unfällen. Ca. 400.000 Menschen in NRW erleiden jährlich einen Sportunfall, mehr als 2% der Einwohner in NRW verletzen sich jährlich im Sportverein. Das sind 5 Mal mehr als Verunglückte im Straßenverkehr!

Die Landesregierung hat daher das Projekt „Vereinssport in der Kommune – mit Sicherheit verletzungsfrei“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Anzahl und Schwere von Sportverletzungen im organisierten, gemeinnützigen Sport nachhaltig zu reduzieren. Hierfür entwickelt die Stiftung „Sicherheit im Sport“ in Abstimmung mit einer Pilotkommune ein auf diese Kommune zugeschnittenes Konzept zur Sportunfallprävention inklusive erster praktischer Umsetzungen. Die Erkenntnisse aus dem Projekt werden

im Anschluss aufbereitet und als Konzept landesweit allen Kommunen zur Verfügung gestellt. Finanziell gefördert wird das Projekt von der Staatskanzlei des Landes NRW.

Mit Hilfe von wissenschaftlichen, erprobten Vorgehensweisen werden Maßnahmen in folgenden vier Bereichen entwickelt und umgesetzt:

- Integration präventiver Maßnahmen in Training und Übung
- Werte im Sport, Schiedsrichterverhalten, Umgang mit Regeln
- Sichere Sportstätten und sichere Ausstattung/ Ausrüstung der Sporttreibenden
- Unterstützung, Vorsorge und Begleitung der Sportlerinnen und Sportler

Die erste Phase des Projektes läuft bereits seit dem 01.05.2019 bei der Stiftung „Sicherheit im Sport“. Nach notwendigen Recherchen und Vorarbeiten startet am 01.01.2020 die zweite, einjährige Projektphase gemeinsam mit der Pilotkommune. Im Anschluss werden die ausgewerteten Ergebnisse bis zum 31.08.2021 in einem Konzept für alle anderen Kommunen in NRW umgesetzt.

Weitere Informationen unter:

<https://www.sicherheit.sport/wp-content/uploads/2019/07/Ausschreibung.pdf>

<https://www.sicherheit.sport/projekte/vereinssport-in-der-kommune/ausschreibung-bewerbung/>

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Nicole Finger
Fraktionsvorsitzende

gez.
Sylvia Laufenberg
Fraktionsgeschäftsführerin